

- **Geleitwort des Präsidenten: Freiwillig**
- **Freiwilligenarbeit von Jugendlichen – z.B. an der KulturSpur!**
- **Saisonschluss beim SpielMobil:**
 - Das Abschlussfest am 26. Oktober, auch für Eltern!
 - Die Bilanz von Hauswart und Schulleiterin vom Schulhaus Steinibach
 - Die Fortsetzung des Projekts mit drei Nachmittagen für Kinder im Winter
- **Start des Projekts „Midnight Sports“ (Offene Turnhallen):**
 - Startanlass am 5. November auch für interessierte Erwachsene
- **Wechsel bei den Praktikantinnen: von Gosalya Iyadurai zu Miriam Friedli**
- **Modi-Projekt „Chance your dress“ am 18. November**
- **Neu im Vorstand: Rebecca Amstutz und Benjamin Hundius**
- **Die Offene Jugendarbeit jetzt neu auch im „facebook“**
- **Danke für Ihre Unterstützung: Werden Sie Mitglied! / Werben Sie Mitglieder! / Spendenaufruf / Kontaktadresse**

Freiwillig

In diesem Wort stecken die zwei Bedeutungen von ‚frei‘ und ‚Wille‘ – ich übernehme also aus freiem Willen eine bestimmte Aufgabe. Dieses Handeln hat aber etliche verschiedene Ebenen. Zum Einen mal mich selber: ich handle ... d.h. ich tue etwas, ich setze mich in Bewegung, ich engagiere mich.

Freiwilligenarbeit geschieht also in erster Linie aus einem inneren Antrieb heraus. Ohne meinen eigenen Antrieb geschieht keine freiwillige Arbeit – denn keiner zwingt mich vordergründig dazu! Eine tiefere Ebene ist dabei das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft oder auch eine Dankeshaltung gegenüber früher erfahrenen Hilfestellungen: ich habe etwas von der Gesellschaft erhalten, und nun möchte ich etwas davon wieder zurückgeben. Freiwillig tätig sein hat also verschiedene Seiten. Es gibt kaum einen Bereich in der Gesellschaft, der nicht von der Freiwilligen-Arbeit lebt; und diese wird daher zu einem tragenden Pfeiler des Gemeinwesens. Gemäss einer Studie zur Freiwilligen-Arbeit leisten ca. 1,5 Millionen Menschen in der Schweiz freiwillige Arbeit – das sind gut ein Viertel aller Einwohnerinnen und Einwohner! Davon sind rund 700'000 Personen, also fast 50 Prozent, in Vorständen tätig – so wie im Vorstand des



Danke für Ihre Unterstützung: Werden Sie Mitglied! Werben Sie Mitglieder!

Der Vorstand dankt allen, die das Engagement der Offenen Jugendarbeit immer wieder finanziell oder auch mit Materialspenden und persönlichem Engagement fördern. Eine wert-volle Form der Unterstützung ist eine Mitgliedschaft im Verein Offene Jugendarbeit. Deshalb der Aufruf an alle, die es noch nicht sind: Werden Sie Mitglied – oder schenken Sie Jugendlichen eine Mitgliedschaft! (Fr. 30.- für Familien, Fr. 20.- für Erwachsene, Fr. 10.- für Jugendliche)

Die Offene Jugendarbeit Zollikofen ist zurzeit besonders auf Spenden angewiesen

(da sie einen Fünftel ihres Budgets selber finanzieren muss. Bitte fordern Sie einen Einzahlungsschein an oder nutzen Sie unser Sponsorenkonto: UBS AG Zollikofen / IBAN: CH24 0023 5235 8780 21J1 E Konto-Nummer: 235-878021 .J1E, Inhaber: Verein Offene Jugendarbeit Zollikofen)

Vereins ‚Offene Jugendarbeit Zollikofen‘. Im Durchschnitt werden in Vorstandstätigkeiten rund 13 Stunden pro Monat freiwillige Arbeit geleistet – und zwar mehrheitlich von Personen, die nicht über viele freie Zeit verfügen, sondern vielmehr von Personen, die auf Grund ihres Alters, ihrer Bildung, ihrer Familiensituation und ihres Berufes die nötigen Qualifikationen mitbringen. Anders ist es bei den anderen Bereichen der Freiwilligenarbeit. Hier leisten vor allem jüngere Pensionierte, Hausfrauen und Frauen mit Kindern wertvolle Dienste wie Nachbarschaftshilfe; sie betreuen Mittagstische, pflegen kranke Verwandte und helfen betagten Menschen.

Laut der Studie ‚Freiwilligen-Monitor‘ ist Spass an der Tätigkeit das häufigste Motiv für Freiwilligen-Arbeit – 80 Prozent nennen dies als Grund für ihre Tätigkeit in einer Organisation. Und 75 Prozent treten ein Ehrenamt in Vorständen an, weil sie zusammen mit anderen etwas bewegen möchten.

Daher ein grosses Dankeschön an die Vorstandsmitglieder im Verein ‚offene Jugendarbeit Zollikofen‘. Auf dass wir die Jugendarbeit in Zollikofen weiterbringen können und den drei angestellten Fachleuten Elvira Bühlmann, Patrik Kämpf und Samuel Eggel und der Praktikantin Miriam Friedli eine gute Plattform für ihre Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stellen können.

Hans-Jürgen Hundius, Präsident Verein Offene Jugendarbeit Zollikofen

Freiwilligenarbeit von Jugendlichen – zum Beispiel an der „KulturSpur 2011“

In der Offenen Jugendarbeit leisten auch die Jugendlichen selber Freiwilligenarbeit. Die Betriebsgruppe des Juka (des Jugendcafés im Keller der Türmli-Turnhalle) war beispielsweise zusammen mit Betriebsleiter Samuel Eggel, Jugendarbeiterin Elvira Bühlmann sowie dem Jugendarbeiter der katholischen Pfarrei, Leo Salis, für die Verpflegung am diesjährigen kulturellen Grossanlass „KulturSpur 2011“ der Gemeinde Zollikofen im Einsatz. Zudem haben die Jugendarbeitenden mit Kindern eine Minigolfanlage aus Restposten (wie Plastikröhren, Styropor, Klebeband) gebaut. Der Gemeinderat hat dem Einsatz der Jugendarbeit an der KulturSpur besonderen Dank ausgesprochen, und darüber haben sich die Angesprochenen sehr gefreut.

Erster Saisonschluss beim neuen Angebot *SpielMobil* für Kinder der Primarstufe



◀ o f f e n e J u g e n d a r b e i t z o l l i k o f e n ▶

SpielMobil: So heisst das neue Nachmittags-Angebot, das die Offene Jugendarbeit Zollikofen gemeinsam mit der Berner Fachstelle Kinderhexe & Zaubermann nach den Frühlingsferien für Kinder gestartet hat. Es hat sich rasch

gezeigt, dass das Spielangebot auf der Schulanlage Wahlacker/Zentral weniger gefragt war als jenes beim Schulhaus Steinibach.

Deshalb wurde der Wechsel zwischen den beiden Schulanlagen im Sommer aufgegeben. In der ersten Sommerferienwoche und ab Ferienende – auch während der nachfolgenden Herbstferien! - fand das *SpielMobil* nur noch beim Steinibach-Schulhaus statt. Aber es blieb und bleibt ein **Angebot für alle Kinder der Primarstufe aus der ganzen Gemeinde!**

Am kommenden Mittwoch (26. Oktober) wird nun beim Schulhaus Steinibach der Abschluss der ersten Saison von *SpielMobil* gefeiert:



Ab 14 Uhr: Spiel und Spass für Kinder, Apfelsaft und Feuer machen mit den Fachleuten der offenen Jugendarbeit Zollikofen und zum letzten Mal auch mit Rolf und Simone von der regionalen Fachstelle Kinderhexe und Zaubermann.

Ab 17 Uhr gibt es feinen Apfelpunsch, zubereitet über dem Feuer, und Marroni zum Selbermachen. Eltern sind herzlich willkommen!

Nach dem Abschlussfest wird der *SpielMobil*-Zirkuswagen abtransportiert. Aber *SpielMobil* geht weiter! (siehe weiter unten in diesem Newsletter)

Dank: Vorstand und Jugendarbeitende nutzen die Gelegenheit, um „Kinderhexe“ Simone Kleeb und „Zaubermann“ Rolf Friedli sowie der römisch-katholischen Landeskirche, welche die regionale Fachstelle finanziert, ganz herzlich für die Präsenz in Zollikofen und die Ermöglichung der ersten *SpielMobil*-Saison zu danken!

Weitere Infos: <http://www.kathbern.ch/fachstellen-organisationen/kinderhexezauberm.html>

Bilanz: Zum Abschluss der ersten *SpielMobil*-Saison wollten wir wissen, wie der Hauswart und die Schulleiterin der gastgebenden Schulanlage Steinibach dieses Angebot erlebt haben und beurteilen. Jugendarbeiter Patrik Kämpf hat die nachfolgenden Statements eingeholt:

„Seit April 2011 steht nun das SpielMobil beim Schulhaus Steinibach. Der tolle Zirkuswagen ist voll mit Spielsachen sowie Material zum Basteln, Musizieren, Verkleiden usw.

Der Betrieb läuft gut. Viele Kinder kommen regelmässig. Es macht Spass zuzusehen, wie sich Kinder austoben und Neues entdecken. Während einer Intensivwoche in den Sommerferien wurden tolle Figuren gebastelt (sie schmücken seitdem die Schulanlage). Es gab unter anderem diverse Wasserspiele und Rutschen. Kinder konnten einen Harassen-Turm bauen und erklettern. Dies alles unter fachkundiger Aufsicht und Anleitung der Betreuenden.

Schön wäre, wenn sich mehr Eltern solches Treiben anschauen würden. Vielleicht merken einige, wie Kinder mit wenig Aufwand glücklich und zufrieden sein können. Die Kinder müssen ja nicht täglich mit dem Auto direkt vom Schulhaus abgeholt werden, um dann zu Hause Ritalin zu schlucken.

Übrigens gab es beim SpielMobil auch eine Kaffeemaschine sowie Sitzmöglichkeiten für einen Schwatz mit den Betreuenden, mit Erwachsenen und Kindern.

Vielen Dank dem Betreuungsteam: Simone und Rolf von „Kinderhexe und Zaubermann“ sowie der Offenen Jugendarbeit Zollikofen mit Elvira, Patrik, Sam und Miriam.“

Jürg Streit, Hauswart Schulanlage Steinibach



„Das SpielMobil ist im Steinibach auf grosse Nachfrage von Seiten der Kinder gestossen. Ausser bei ganz heissem Badewetter kam stets eine Schar Kinder, die das Spielangebot nutzte. Da die Jugendarbeitenden frühzeitig den Kontakt zur Schulleitung und zum Hauswart gesucht hatten, konnten wichtige Sachen, wie Regeln und Platzangebot während der Unterrichtszeit, abgesprochen werden. Wenn sich aus dem SpielMobil eine weiterführende Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Zollikofen ergibt, würde ich das von Seiten der Schule sehr begrüssen.“

Beatrix Herren, Schulleiterin Schulhaus Steinibach

***SpielMobil* geht weiter: zunächst mit drei Spielnachmittagen im Winter**

Nach den Frühlingsferien 2012 wird die Offene Jugendarbeit Zollikofen das *SpielMobil*-Nachmittags-Spielangebot für Kinder beim Schulhaus Steinibach regelmässig weiterführen. Und schon ab Neujahr wird einmal pro Monat ein *SpielMobil*-Nachmittag an verschiedenen Orten stattfinden. Geplant sind zurzeit folgende drei Mittwoch-Nachmittage (jeweils ab 13.30 Uhr):

18. Januar: Schlitteln auf dem Gurten – und falls es keinen Schnee hat: Basteln und Malen im Jufo.

29. Februar: Schlittschuhlaufen im Hirzi (Treffpunkt: voraussichtlich 13.30 Uhr beim Jufo)

21. März: Mini-Theater mit Kostümen (im Jufo)

Beachten Sie bitte aktuelle Infos, z.B. auf der Website der Offenen Jugendarbeit: www.jufo-zolli.ch

Start des Projekts „Midnight Sports“ (Offene Turnhallen) am 5. November

Am 5. November 2011 startet in Zollikofen die mit Spannung erwartete viermonatige Pilotphase des Jugendprojekts "Midnight Sports" – unter dem Namen: „be@midnight". Das andernorts bewährte Projekt (beaufsichtigt geöffnete Turnhallen) wird von der Gemeinde Zollikofen finanziert. Es geht auf Anstösse aus der Offenen Jugendarbeit Zollikofen zurück, insbesondere auf die von ihr durchgeführte Bedürfnisanalyse und das Projekt „JugendMitWirkung“.

Die lokale Planungsgruppe, in der Jugendarbeiterin Elvira Bühlmann mitwirkt, lädt zum Projektstart alle interessierten Erwachsenen ein, zu einem feinen Apéro und folgendem **Startprogramm**:

20:00: Treffpunkt: Dachstock Jufo, Wahlackerstrasse 58

20:15: Begrüssung durch Koordinatorin Luana Almonte, Projektleiterin Stefanie Jossen und Gemeinderätin Mirjam Veglio

20:30: gemeinsamer Apéro

21:00: Einblick in die Turnhalle und Showeinlage von Jugendlichen

21:15: normaler Spielbetrieb (Ende der Veranstaltung für die Erwachsenen)

Weitere Informationen ...

... zur Trägerschaft, der Stiftung idée sport:

<http://www.ideesport.ch>

... und zum Projekt in Zollikofen:

http://www.zollikofen.ch/dl.php/de/0dm04-e1fx9z/MZLK_EinladungStartabend.pdf

Wechsel auf der Praktikantinnen-Stelle: Dankeschön von und an Gosalya Iyadurai...

Während der Sommerferien hat Gosalya Iyadurai ihr Praktikum bei der Offenen Jugendarbeit abgeschlossen und als Rückblick „ein grosses Dankeschön“ hinterlassen:

Ein grosses DANKESCHÖN!

Danke für die lehrreiche Zeit.

Danke für die Zusammenarbeit.

Danke für Euer Vertrauen.

Danke für Eure Geduld.

Danke für die vielen Einzelgespräche.

Danke für die vielen Gruppendiskussionen.

Danke, dass ich an verschiedenen Gesprächen bei der offenen Jugendarbeit und bei der ALP

Grauholz dabei sein durfte.

Es ist Zeit zu gehen und meine gesammelten Erfahrungen weiterzugeben. Die Arbeit in der offenen Jugendarbeit hat mir Spass gemacht, und ich konnte mich weiterentwickeln. Es gab verschiedene Highlights wie z.B. die erste Arbeitswoche, als ich mit einer Klasse ins Skilager durfte oder der Jugendtag. Ich danke Elvira, Sam und Pädu dafür, dass ich für verschiedene Projekte Verantwortung übernehmen durfte und so über meinen Schatten sprang.

Mir ist bewusst, dass ich in der Sozialen Arbeit bleiben werde, jedoch mich mehr mit Migrations-themen befassen möchte und dort weitermache.

Gosalya Iyadurai

Das Team der Offenen Jugendarbeit und der Vorstand geben das Dankeschön gerne an Gosalya zurück: ein grosses Merci für Dein Engagement und Dein „Über-den-Schatten-Springen“!

... und Vorhang auf für Miriam Friedli und ihr Modi-Projekt „Change your dress“



Im August hat Miriam Friedli ihr halbjähriges Praktikum bei der Offenen Jugendarbeit begonnen. Sie ist 23-jährig, wohnt in Kirchlindach und hat nach einer Lehre als Fachfrau Gesundheit und der Berufsmatura am Inforama in Zollikofen im August 2010 mit dem Studium an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit begonnen. Warum sie sich als Teil dieses Studiums für ein Praktikum in der Offenen Jugendarbeit entschieden hat, erklärt Miriam Friedli selber so:

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finde ich sehr aufregend, spannend und herausfordernd. Junge Menschen sind voller Ideen und Überraschungen, das fasziniert mich! Ich denke, dass Kinder und Jugendliche sehr viel profitieren sollen von einem guten Angebot in der Gemeinde, dass sie gut unterstützt und ernst genommen

werden sollen. Im Rahmen dieses Praktikums möchte ich, den Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Möglichkeiten aufzeigen, die es ihnen ermöglichen, ihre Ideen (z.B. für Projekte) oder Fragen einzubringen. Zudem möchte ich sie unterstützen und begleiten bei Problemen und sie dort abholen, wo sie stehen.

Nun ist bald Halbzeit und ich habe schon viel erlebt und jeden Tag Freude an der Arbeit.

Das Projekt SpielMobil mit der Primarstufe, der Pausentee an der Sekundarschule, die Kulturspur 2011, Schulworkshops und das wöchentlich mehrmals geöffnete Jugendkafé sind Projekte und Ereignisse,

welche ich bis jetzt miterleben durfte. Ich habe die Möglichkeit, meine Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen zu machen, Menschen aus verschiedenen Kontexten kennen zu lernen und meine Ideen zu neuen oder anstehenden Projekten einzubringen. Während des Praktikums habe ich auch die Möglichkeit, ein eigenes Projekt zu machen.

Dabei lerne ich den

ganzen Prozess eines Projektes kennen und werde dabei eng begleitet und unterstützt von den Jugendarbeitenden. Mein Projekt ist ein gemütlicher Modi- Kleidertausch, der am Freitag, 18. November, von 19 bis 22 Uhr im Jufo stattfinden wird. Alle Mädchen ab 12 Jahren sind herzlich willkommen, auch bei der Vorbereitung und Planung des Abends.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit mit vielen spannenden Projekten und Anlässen!



Lust auf einen Kleiderwechsel?
Wir tauschen unsere alten Kleider gegen neue alte Kleider!

Bedingung: Jede bringt seine eigenen Kleider, Schuhe, Taschen, Schmuck oder Accessoires mit, die nicht mehr gebraucht werden, und dann tauschen wir sie untereinander aus...

Für wen? Alle Mädchen ab 12 Jahren

Von wem? Offene Jugendarbeit Zollikofen, Ansprechpersonen: Miriam Friedli und Elvira Bühlmann (Tel. 031 911 60 36)

Wo? Jugendfachstelle Offenen Jugendarbeit Zollikofen, Wahlackerstrasse 58, 1. Stock

Wann? Am 18. November 2011 von 19.00 bis 22.00 Uhr

Kosten: 2.- (Snacks und Getränke inkl.)

Wir freuen uns auf einen Kleidertausch mit dir...! ☺



Neu im Vorstand: Rebecca Amstutz und Benjamin Hundius

Wie im letzten Newsletter berichtet, hat an der Hauptversammlung des Vereins offene Jugendarbeit ein langjähriges Vorstandsmitglied den Rücktritt erklärt: Marianne Kneissler hat seit Jahren das

Sekretariat und die Buchhaltung des Vereins geführt. Glücklicherweise erklärte sie sich bereit, bis zur Klärung ihrer Nachfolge diese grosse ehrenamtliche Arbeit weiterzuführen. Das hat sie auch bis in den Sommer hinein getan.

Doch mittlerweile konnte ein junger Kassier und Sekretär gefunden werden: **Benjamin Hundius**, 21-jährig, mit Berufsmatur, bereits Jungunternehmer (Geschäftsleiter von „Stagetec.ch“) und zurzeit an der Wirtschafts- und Kaderschule Bern in der Passarelle zur eidgenössischen Maturität, wurde vom Vorstand mit der Führung der Buchhaltung und Administration beauftragt. Zudem hat sich nach einem Aufruf im „Mitteilungsblatt Zollikofen“ eine Fachfrau für die Mitarbeit im Vorstand gemeldet: **Rebecca Amstutz**, 50-jährig, berufstätig als Sozialpädagogin und Mutter zweier erwachsener Töchter.

Der Vorstand ist dankbar für diese Verstärkung und wird die beiden neu aufgenommenen Mitglieder der Hauptversammlung im Frühjahr 2012 noch offiziell zur Wahl bzw. Bestätigung empfehlen. **Marianne Kneissler** dankt der Vorstand zusammen mit den Jugendarbeitenden für die geleistete Riesenarbeit – sogar noch einige Monate über die eigentliche Amtsdauer hinaus!

Die Offene Jugendarbeit ist jetzt auch – mit vielen Fotos - im „facebook“!

Die Offene Jugendarbeit pflegt den Kontakt mit Jugendlichen und weiteren Interessierten seit einigen Monaten auch im „facebook“, der Netzwerk-Plattform im Internet. Auch Erwachsene können sich da als „Freunde“ zur Offenen Jugendarbeit bekennen und sich ihrem sozialen Netzwerk anschliessen. Der Zugang ist zu finden über die Startseite von www.jufo-zolli.ch oder im „facebook“ direkt durch die Suche nach dem zukunftsweisenden Begriff „Jugendfachstelle Zollikofen“.

Neben aktuellen Informationen sind im „facebook“ viele Fotos zu finden, z.B. von kürzlich durchgeführten Anlässen der Offenen Jugendarbeit, wie z.B. der „7teler-Party“ oder dem **Kinder- und Jugendtag 2011** im Hirzi.



Kontakt

Verein Offene Jugendarbeit / Jugendfoyer (Jufo) / Jugendkafé (Juka)
Wahlackerstr. 58, 3052 Zollikofen / 031 911 60 36 / jufo.zolli@bluewin.ch

Das Aktuellste

zum VOJ / Jufo / Juka immer auf der Website: **www.jufo-zolli.ch**

Verantwortlich für diesen Newsletter / Adresse für Rückfragen, Newsletter-(Ab)-Bestellungen usw.:
Bruno Vanoni (Vorstandsmitglied, Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Werbung)
Aarestr. 60, 3052 Zollikofen, Tel.: 031 911 72 05 (P), 031 350 11 54 (B), E-Mail: vanoni@bluewin.ch